

Der DEAL-Vertrag und „die Anderen“

Ein neues Modell für den Zugang zu wissenschaftlichen Artikeln
inkl. kostenfreier Open-Access-Komponente für Forschende



Was ist der DEAL-Vertrag?

Die DEAL-Verhandlungen, initiiert durch die Hochschulrektorenkonferenz im Auftrag der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen, sollen maßgeblich dazu beitragen, die Infrastrukturen für den Bezug von Artikeln aus wissenschaftlichen Zeitschriften für Forschende an den Hochschulen auf eine nachhaltigere Grundlage zu stellen. Das bisherige Subskriptionsmodell inkl. steten Preissteigerungen, sowie zusätzliche Kosten für das Open-Access-Freischalten von Artikeln, die eigentlich hinter einer sog. Paywall liegen (Hybrid-Open-Access –auch Open Access Option oder Open Choice genannt), soll in ein neues Modell transformiert werden.

Welche Verlage machen noch beim Projekt DEAL mit?

Die drei größten Wissenschaftsverlage Elsevier, Springer Nature und Wiley verhandeln mit dem Projekt DEAL über die bundesweite Lizenzierung ihres Portfolios elektronischer Zeitschriften. Bisher hat der Verlag Wiley Anfang des Jahres 2019 einen DEAL-Vertrag unterzeichnet.

Nach langen Verhandlungen kam es mit dem Verlag Springer Nature am 22. August 2019 zur Unterzeichnung eines „[Memorandum of Understanding](#)“ (MoU). Dieses legt bereits die Eckpunkte eines Vertrages fest, welcher in weiten Teilen dem DEAL-Vertrag mit Wiley entspricht. Folgende Seite informiert über die [Eckpunkte des „MoU“](#). Ein gültiger Vertrag wird für Anfang 2020 erwartet.

Das Projekt DEAL hat die Verhandlungen mit dem Verlag Elsevier aufgrund von „überhöhten Forderungen“ des Verlages (siehe [Pressemitteilung der HRK](#)) im Sommer 2018 ausgesetzt.

Wie bekommen Forschende Zugang zu aktuellen Elsevier-Artikeln?

Zur Unterstützung der Position des Projekt DEAL in den Verhandlungen wurden deutschlandweit von Universitäten und Forschungseinrichtungen die existierenden Verträge mit den drei großen Verlagen gekündigt. Die Verlage Wiley und Springer Nature waren von Beginn an zuversichtlich, einen Abschluss erzielen zu können. Daher gab es hier Übergangsvereinbarungen, die den Zugriff auf bestehende Abonnements geregelt haben. Der Verlag Elsevier hat nach dem Aussetzen der Verhandlungen die Zugänge zu den Inhalten via *Science Direct* abgeschaltet, sodass Forschende deutschlandweit keinen Zugriff auf Artikel aus den Jahren 2018 und folgende haben.

Forschende haben aber verschiedene legale Möglichkeiten auf aktuelle Zeitschriftenartikel des Verlages Elsevier Zugriff zu erhalten. Das Browser-Plugin *unpaywall* z. B. sucht, via der DOI im Hintergrund, nach frei verfügbaren Versionen des gewünschten Artikels. Stößt man auf eine sog. Paywall und der Dienst wird fündig, so erscheint im Browser ein kleines Symbol, welches durch einen Klick direkt den Artikel liefert.



Des Weiteren können Sie sich über eine [Fernleihbestellung](#) den Artikel beschaffen lassen.

Eine Zusammenstellung der verschiedenen Möglichkeiten finden Sie auf der Seite der Universitätsbibliothek unter [„Alternative Beschaffungswege für Zeitschriftenartikel“](#).

Welche ähnlichen Vereinbarungen gibt es mit anderen Verlagen?

Da die Universität Bayreuth mit mehreren Wissenschaftsverlagen kooperiert bzw. bei diesen teilweise auch Mitglied ist, können Forschende der Universität Bayreuth ihre Artikel ohne zusätzliche bzw. zu reduzierten Kosten Open Access veröffentlichen. Welche Verlage dies zu welchen Bedingungen erlauben und was Sie als Forschende dabei beachten müssen, finden Sie auf der Seite [Workflows für die Open-Access-Publikation bei ausgewählten Verlagen](#).

Wo erhalten Forschende weiterführende Informationen?

Grundlegende und weiterführende Informationen rund um das Thema Open-Access-Publizieren erhalten Sie auf der [Webseite der Universitätsbibliothek](#).

Die wichtigsten Informationen zum Thema [DEAL-Verhandlungen](#) hat die Universitätsbibliothek Bayreuth auf ihrer Homepage zusammengestellt.

Nähere Informationen zum „Memorandum of Understanding“ mit dem Verlag Springer Nature finden Sie auf der Seite der [Pressemitteilung zur Unterzeichnung](#).

Die Pressemitteilung zum Aussetzen der Verhandlungen mit dem Verlag Elsevier finden Sie auf der Homepage der Hochschulrektorenkonferenz: „[Verhandlungen von DEAL und Elsevier: Elsevier-Forderungen sind für die Wissenschaft inakzeptabel](#)“.

Zusammenfassung

Falls Sie einen unserer Newsletter verpasst haben, gibt es die Möglichkeit sie als pdf-Dokument im Nachgang der Open-Access-Woche 2019 zu lesen. Hier finden Sie nochmal in der Zusammenfassung die einzelnen Informationsnewsletter samt den angesprochenen Themen:

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| ■ Montag, 21. Oktober | Was ist Open Access? |
| ■ Dienstag, 22. Oktober | Gold-Open-Access |
| ■ Mittwoch, 23. Oktober | Green-Open-Access |
| ■ Donnerstag, 24. Oktober | DEAL: der Wiley-Verlag |
| ■ Freitag, 25. Oktober | DEAL: „die Anderen“ |



Wir bedanken uns herzlich für Ihre Zeit, hoffen, dass die Newsletter für Sie informativ waren und stehen gerne für Fragen oder Rückmeldungen zur Verfügung:

Clemens Engelhardt: Tel. 0921 / 55 - 3429, Clemens.Engelhardt@uni-bayreuth.de
Stephanie Herzog: Tel. 0921 / 55 - 3446, Stephanie.Herzog@uni-bayreuth.de